

**VORSCHAU UND
GESAMTVERZEICHNIS**

2017



**41 Bücher
aus 13 Ländern**



Rachid Benzine

Der Zorn der Feiglinge

Roman in Briefen

Aus dem Französischen von

Regina Keil-Sagawe

ca. 128 Seiten, Hardcover,

ISBN 978-3-924652-43-2,

ca. € 17,50 / SFR 27,00

Eine bestürzende Bestandsaufnahme aktueller Konflikte und ein seltenes Dokument der Liebe. »Warum habe ich nichts kommen sehen?«, fragt sich Nours Vater verzweifelt, als diese ohne Abschied nach Falludscha aufbricht, um sich dem IS anzuschließen. Zwischen Vater und Tochter beginnt ein leidenschaftlicher Briefwechsel. Der liberale Islamgelehrte beschwört Nour zurückzukommen und versucht sie davon zu überzeugen, dass der IS nichts von dem verkörpert, was für ihn den Islam ausmacht. Nour dagegen ist fasziniert von der neuen Glaubensgemeinschaft und entschlossen, durch Handeln die Welt zu verändern. Nach und nach wachsen in ihr jedoch Zweifel bis hin zum Abscheu. Schließlich trifft sie eine radikale Entscheidung. »Warum entscheiden sich junge Frauen und Männer, die in meinem Land geboren und aus meiner Kultur hervorgegangen sind, in den Krieg zu ziehen, um im Namen Gottes, der auch mein Gott ist, zu töten?« Diese Frage treibt Benzine um, und das Pariser Bataclan-Attentat vom November 2015 gab den letzten Anstoß zu diesem Buch.

Rachid Benzine wurde 1971 im marokkanischen Kénitra geboren. Benzine ist Politologe und Historiker des Islam, er unterrichtet am Institut für Politische Studien in Aix sowie am Institut für Protestantische Theologie in Paris. Benzine wird regelmäßig nach Brüssel eingeladen, um vor den europäischen Institutionen über den Islam zu sprechen. Drei Autoren, sagt er, haben ihn philosophisch geprägt: Paul Ricœur, Michel Foucault und Jacques Derrida. 2012 erschien im Verlag der Weltreligionen *Islam und Moderne. Die neuen Denker*. *Der Zorn der Feiglinge* ist sein erster Roman.

Regina Keil-Sagawe setzt sich seit Jahrzehnten für die Vermittlung maghrebinischer Literatur ein. U.a. hat sie Werke von Driss Chraïbi und Youssef Amine Elalamy, Albert Memmi und Boualem Sansal, Mohammed Dib, Yasmina Khadra und Habib Tengour übersetzt. Sie lebt in Heidelberg.

Der Erzähler erlebt die 1992 beginnende Belagerung und Zerstörung seiner Stadt. Eine Theatergruppe inszeniert Romeo und Julia, während Granaten einschlagen und Heckenschützen feuern.

Angesichts des zunehmenden Nationalismus in Europa ist dieses Buch von besonderer Bedeutung. Was nationalistische Verblendung aus einem friedlichen Miteinander machte, kann man hier nachlesen. Es ist keine neue Geschichte und sie bleibt aktuell.

»Neben Dubravka Ugrešić und Bora Ćosić ist Antonije Žalica der dritte bedeutende jugoslawische Exilschriftsteller, der seine literarische Stimme gegen den Nationalismus und für die Menschen erhebt. Ein wichtiges Buch!« *Harald Loch, Mannheimer Morgen*

»Zerstört werden sollte eine Idee, ein gelebter Mythos – der Mythos des Zusammenlebens ... *Den Nationalismus kannten wir nur aus Witzen*, erinnert sich Žalica in seinem Roman.« *Javorka Finci-Pocrnja, Zwischenwelt (Wien)*

»Žalica ruft nicht das Spektakuläre in Erinnerung, nicht die Massaker auf dem Marktplatz oder die brennende Bibliothek. Sein Blick konzentriert sich auf die Alltäglichkeit des Belagerungszustandes: die grimmigen Versuche, sich Inseln der Normalität zu schaffen, irgendwie den Tag zu strukturieren, um nicht verrückt zu werden.« *Holger Schlodder, NDR, Der Buchtip*



Antonije Žalica
Gelber Schnee

Roman. Ins Deutsche übertragen von Astrid Philippsen. Mit einem Nachwort von Svetlana Slapšak. 230 S., Hardcover, € 17, SFR 26,30, 978-3-924652-29-6 (2001)

Antonije Žalica wurde 1959 in Sarajevo geboren. Seit 1992 Dramaturg am Theater und Programmmanager beim Fernsehen. Während der Belagerung drehte er Dokumentarfilme. Žalica lebt in Amsterdam.



Pierre Assouline

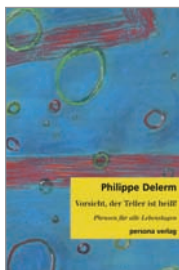
Die Kundin

Roman. A. d. Französischen von Marianne Schönbach. 208 Seiten, Hardcover, € 17, SFR 26,30, 978-3-924652-28-9 (1999)

Paris unter deutscher Besatzung.

»Assouline erzählt seinen wunderbar übersetzten Roman stilsicher. Eine geglückte Mischung aus Aktion und Reflexion.« *Stephan Reinhardt, Der Tagespiegel*

Pierre Assouline ist Autor von Romanen und Biografien.



Philippe Delerm

Vorsicht, der Teller ist heiß!

Phrasen für alle Lebenslagen
Essays. A. d. Französischen von Sonja Finck.

128 S., Hardcover, € 17,50, SFR 27, 978-3-924652-39-5 (2013)
E-Book: 978-3-924652-66-1 (epub);
978-3-924652-56-2 (mobi-pocket), € 12,99

Delerm spielt mit unseren Sprach- und Redegewohnheiten, untersucht Ober- und Untertöne gängiger Phrasen und entlarvt deren unfreiwillige Komik sowie tieferen Sinn.

Philippe Delerm zählt zu den meistgelesenen französischen Autoren. Er hat 45 Bücher publiziert, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden.



Annie François

Buchgeflüster

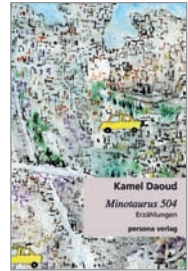
Autobiobibliographie.
A. d. Französischen von Marianne Schönbach.

128 S., Hardcover, € 14,50, SFR 22,40, 978-3-924652-30-2 (2002 ff.)

Eine Hymne auf das Leben mit Büchern. Jeder Buchliebhaber wird sich darin wiedererkennen.

Annie François (1944-2009) war Lektorin beim Pariser Verlag Seuil. Es ist also eine Berufene, die über das Leben mit Büchern schreibt.

Folgt man der Stimme Kamel Daouds, die in diesen dichten Texturen durchaus vernehmbar bleibt, so ist *Minotaurus 504* nichts anderes als *ein Buch gegen den Krieg*, in seiner Komplexität aber auch ein zorniger Weckruf aus der Einsamkeit. Denn dies ist ein Buch über das Laufen, Fahren und Fliegen als Vorwärtsbewegung und als Flucht, dem eigenen Scheitern zum Trotz und den Gleichgültigen zum Ärger. «*Esther Röhr, LiteraturNachrichten (litprom)*



Kamel Daoud

Minotaurus 504

Erzählungen. A. d. Französischen
von Sonja Finck.

96 S., Hardcover, € 12,50, SFR 19,30,
978-3-924652-38-8 (2012).

E-Book: 978-3-924652-61-6 (epub);
978-3-924652-51-7 (mobipocket),
€ 8,99

Kamel Daoud wurde 1970 geboren. Der profilierte Journalist schreibt in Internetforen und im »Quotidien d’Oran«. Seine Bücher erscheinen in Algerien und in Frankreich, zuletzt »Meursault – contre-enquête«.

Gedanken und Reflexionen, geschrieben im Hochsicherheitstrakt: Die Autorin erinnert sich an die Zeit der Illegalität, schildert den Gefängnisalltag und rätsonniert über das moderne Leben, das aus Karl Marx einen Werbegag macht.

»Mal satirisch, mal poetisch, stets anregend.«
Ralf Stiftel, Westfälischer Anzeiger



Geraldina Colotti

Aus Zufall erschlug ich die Langeweile und sie verurteilten mich daran zu sterben

Kurzprosa. A. d. Italienischen und mit einem Nachwort von Peter O.

Chotjewitz. 128 S., € 14,50, SFR 22,40, 978-3-924652-31-9 (2003)

Geraldina Colotti wurde 1956 als Arbeiterkind in Ventimiglia geboren. Das Studium der Philosophie finanzierte sie mit Jobs. Sie schloss sich den Roten Brigaden an. Nach einer Schießerei wurde sie zu einer Haftstrafe von 28 Jahren verurteilt. Sie lebt in Rom.



Savyon Liebrecht

Äpfel aus der Wüste

Erzählungen. A. d. Hebräischen
von Stefan Siebers. 294 S.,
Hardcover,
€ 19, SFR 29,30,
978-3-924652-18-0 (1992)

Savyon Liebrechts Stärke ist die Schilderung von Konflikten aller Art: zwischen Frauen und Männern, Juden und Arabern, Orthodoxen und Weltlichen, Städtern und Landbewohnern.

»Klassische hebräische Erzählungen.« *Christoph Meckel, DIE ZEIT*

»Histologische Schnitte durch das empfindliche Gewebe einer Gesellschaft, die kaum Gelegenheit hatte, zu sich selbst zu kommen.« *Ursula Krechel, Frankfurter Rundschau*

Savyon Liebrecht wurde 1948 als Tochter von Holocaust-Überlebenden in München geboren und wuchs in Israel auf. Sie schreibt Erzählungen, Romane und Theaterstücke.



Nava Semel

Und die Ratte lacht

Roman. A. d. Hebräischen von
Mirjam Pressler. 224 S., Hardcover,
€ 22,00, 978-3-924652-35-7 (2007).
E-Book: 978-3-924652-67-8 (epub);
978-3-924652-57-9 (mobipocket),
€ 16,99

Eine israelische Schülerin bemüht sich, ihre Hausaufgabe zu machen: Sie soll ihre Großmutter über deren Verfolgungsgeschichte befragen und diese aufschreiben. Doch die Erlebnisse der inzwischen alten Frau waren zu schrecklich, die Großmutter nimmt Zuflucht zu einer Legende. Ein bestürzendes, kühnes Werk, das formal und inhaltlich neue Wege geht.

»Ein Buch für all die, die Erinnerungen bedenken wollen, um damit in die Zukunft zu gehen.« *Laila Scharfenberg, amazon*

Nava Semel wurde 1954 in Tel Aviv geboren. Sie zählt zu den profiliertesten Autorinnen der sogenannten zweiten Generation. Mit ihren Erzählungen und Romanen, Drehbüchern, Hörspielen und Theaterstücken hat sie Maßstäbe gesetzt.

»Rose Lagercrantz' Sprache ist abwechslungsreich: Die eigene Kindheitsgeschichte ist voller intensiver Bilder, voller poetischer Augenblicke; wenn sie von der Beziehung mit der Mutter erzählt, ist ihre Perspektive eher analytisch, psychologisch; und wenn sie die Geschichte der vielen Toten erzählt, die es eben auch gegeben hat, dann wird ihre Sprache ganz sachlich, zurückhaltend, fast spröde. Man spürt dann immer wieder auch die Wehmut durch, aber niemals wird dieser Ton dann sentimental oder pathetisch. Und das ist das ganz Besondere an diesem Buch: Der Grundton ist positiv ... Aus dem Zwang zu fragen, zu forschen und eben auch zu erzählen, entwickelt sich die Frage, wie man überhaupt schreiben kann über den Holocaust. Und da sind wir dann an einem Punkt angekommen, wo dieses bescheidene kleine Buch die ganz großen Fragen der Literatur aufnimmt.« *Sylvia Schwab, Hessischer Rundfunk*

»Es ist erstaunlich, wie viele Geschichten Rose Lagercrantz auf kleinem Raum unterbringt. Mit leichter Feder skizziert sie einfühlsam selbst schwere Inhalte, frei von Moralisierungen und Pathos. Ihr ruhiger Redefluss trägt uns durch Kindheitserinnerungen, Tragik und Tristesse, aber auch Komik und Skurrilitäten des Alters, mildert die Schrecken der Vergangenheit durch Einbettung ins Alltägliche.« *Liane Stephan, Virginia*

Rose Lagercrantz wurde 1947 in Stockholm geboren. Sie arbeitete in einem Kindertheater sowie für Funk und Fernsehen, bevor sie zu schreiben begann. Ihre zahlreichen Kinderbücher wurden in viele Sprachen übersetzt und die Autorin mehrfach preisgekrönt. *Wenn es einen noch gibt* ist ein Buch für Erwachsene.

Angelika Kutsch arbeitete viele Jahre als Lektorin und lebt heute als freie Übersetzerin. Für ihre Übersetzungen wurde sie mehrfach mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Rose Lagercrantz
Wenn es einen noch gibt
 Ein Familienporträt
 Aus dem Schwedischen von
 Angelika Kutsch
 176 Seiten, Hardcover,
 ISBN 978-3-924652-41-8,
 € 17,50, SFR 27,
 E-Book: ISBN 978-3-924652-70-8
 (epub);
 978-3-924652-71-5 (mobipocket),
 € 12,99 (2015)



Ruth Berlau
Jedes Tier kann es

Erzählungen. A. d. Dänischen
 von Regine Elsässer. Mit einem
 Nachwort von Klaus Völker.
 168 S., engl. Broschur, € 12,50,
 SFR 19,30, 978-3-924652-12-8
 (1989 ff.)

Jedes Tier kann es, aber die Männer können es
 nicht mehr – eine Frau umarmen.
 »Es geht um Liebe: wie schwer sie ist, vielleicht
 unmöglich. Erstaunliche, fast unglaubliche Texte
 einer Frau in dieser Zeit (1940), vor allem weil sie
 nicht gramverhangen, sondern frech, witzig, me-
 lancholisch klingen, zupackend, alles benennend,
 ohne die heute übliche Vulgarität. Höhnisch, zynisch,
 auch lustig in der Abrechnung mit Männern als
 Kollektiv von Liebhabern.« *Günther Anders*

Ruth Berlau (1906-1974) stammt aus Kopenhagen.
 Sie war Schauspielerin, Dramaturgin, Übersetzerin
 und Journalistin. In unzähligen Fotografien doku-
 mentierte sie die Theaterarbeit ihrer großen Liebe
 Bertold Brecht.



Torborg Nedreaas
Hinter dem Schrank steht die Axt

Novellen. A. d. Norwegischen
 und mit einem Nachwort von
 Marie-Theres Mächler.
 184 S., engl. Broschur,
 € 15, SFR 23,20,
 978-3-924652-15-9 (1990)

In sieben der zwölf Geschichten geht es um die
 sogenannten ›Deutschen-Dirnen‹. Als das Buch
 1945 erschien, war das ein Skandal, in Norwegen
 war man, nach der Befreiung, gewöhnt, schwarz-
 weiß zu malen, in verständlicher, in patriotischer
 Wut gegen die vertriebenen Besatzer. In den Texten
 der Nedreaas aber wurde differenziert, bekam jeder
 Fall sein eigenes Recht, jede Frau ihre besonderen
 Schattierungen.« *Jürgen Lodemann, Allmende*

Torborg Nedreaas (1906-1987) wurde in Bergen
 geboren und gilt als Norwegens Klassikerin der
 Moderne. Ihre Werke wurden in viele Sprachen
 übersetzt. Während der deutschen Besatzung
 war sie im Widerstand.

Die erste Anne-Frank-Biografie stand auf der Auswahlliste des Deutschen Jugendliteraturpreises.

»In diesem umfangreichen Kinderbuch schildert Mies Bouhuys das Leben der Anne Frank ab dem Jahr 1933. Gleichzeitig werden die historischen Zusammenhänge gut erklärt. Das ist auch notwendig, weil viele Kinder gar nicht wissen können, was damals eigentlich passiert ist. Und Kinder sollten solche Bücher lesen.« *Stefan Gelberg, Der bunte Hund*

Mies Bouhuys kam 1927 in Weesp zur Welt. Für ihre zahlreichen Kinderbücher, Theaterstücke und Musicals erhielt sie Preise. Sie hat selbst den Krieg in Amsterdam erlebt.



Mies Bouhuys

Anne, Kitty und die beiden Paulas

Bilder aus dem Leben Anne Franks

A. d. Niederländischen von

Maria Csollány. Für Jugendliche ab 12 Jahren. 196 S., engl. Broschur,

€ 11,50, SFR 17,80,

978-3-924652-06-7 (1986 ff.)

Drei Männer und eine Frau fahren nach Polen. Für sie wird diese Reise zu einer Herausforderung, für alle hat sie ein doppeltes Gesicht: das Polen des Jahres 1980 und das Land unter deutscher Besatzung.

»Die schönste und ergreifendste Prosa, die seit Jahren geschrieben wurde«, urteilte der niederländische Kritiker *Rein Bloem* bei Erscheinen der Originalausgabe.



J. Ritterfeld

Der polnische Knoten

Roman. A. d. Niederländischen

von Maria Csollány.

208 S., engl. Broschur,

€ 12,50, SFR 19,30,

978-3-924652-14-2 (1989)

J. Ritterfeld (d.i. Oscar Timmers) wurde 1931 in Heerlen geboren und lebt zurückgezogen. Er schrieb mehrere Romane.



Heidi Kögäs

Der fremde Mann

Roman. A. d. Finnischen von
Regine Pirschel.

224 S., Hardcover,

€ 18, SFR 27,80,

978-3-924652-34-0 (2006)

Eine dramatische Liebesgeschichte aus der finnischen Nachkriegszeit, die in einer Kleinstadt an der Ostsee spielt.

»Kühl-verwegen wie das Meer, verhalten und geheimnisvoll wie die Wolken vor dem Regen – ein bezaubernder Roman, der Sehnsüchte weckt.«
Büchermenschen/Hugendubel

»Frau trifft Mann: Die Finnin Kögäs zaubert aus dieser ältesten aller Geschichten ein auf- und erregendes Kammerstück.« *Ingrid Nowel, Buchjournal*

Heidi Kögäs wurde 1954 in Rahe geboren. Sie arbeitet als Filmregisseurin und hat mehrere Romane geschrieben.



Kirsti Paltto

Zeichen der Zerstörung

Roman. A. d. Finnischen von Regine

Pirschel. 384 S., Hardcover, € 20,50,

SFR 31,70, 978-3-924652-26-5 (1997)

E-Book: 978-3-924652-72-2 (epub);

978-3-924652-73-9 (mobipocket),

€ 15,99

Der erste moderne samische Roman über das Leben in Lappland während der deutschen Besetzung und danach.

»*Zeichen der Zerstörung* ist ein Heilmittel gegen die Schwindsucht des Traums. Ein Buch, nach dessen Lektüre man fast wieder Mensch werden kann.« *K. H. Kramberg, Süddeutsche Zeitung*

»Ein großer Roman.« *Gabriele Haefs, Virginia*

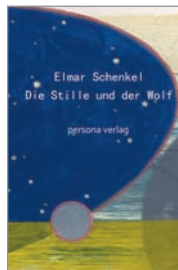
Kirsti Paltto ist Sami. 1947 kam sie im nordfinnischen Ohcejohka/Utsjoki zur Welt. Für ihre Romane, Erzählungen, Hörspiele und Gedichte erhielt sie Preise. Sie setzt sich aktiv für die Rechte ihres Volkes ein, das auf vier Länder verteilt lebt.

Schenkels Sujets sind überaus vielfältig: ein altes Haus, der Schnee von morgen, Bogenschießen und Radfahren, Zauber und Fluch von Bibliotheken und warum Märchen gut tun. Es sind Essays, die scheinbar leicht daherkommen, den Leser unterhalten und dabei zum Nachdenken anregen. Mit Wortwitz und Hintersinn steigern sie unsere Neugier auf die Welt.

»Schenkels Essays sind Prosamiaturen, sortiert nach vier neuen Elementen Lehm, Glut, Tinte und Äther. Literarische Alchemie, die dem Alltäglichen das Weltumspannende und -erklärende abgewinnt.«

Ralf Stiftel, Westfälischer Anzeiger

Elmar Schenkel, 1953 geboren, ist Professor für Anglistik in Leipzig. Zahlreiche Publikationen zu Wissenschaftsgeschichte und Reisen.



Elmar Schenkel
Die Stille und der Wolf

Essays

192 Seiten, Hardcover,

€ 14,50, SFR 22,40,

ISBN 978-3-924652-40-1 (2014)

E-Book: ISBN 987-3-924652-69-2

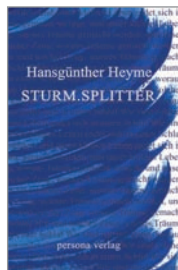
(epub);

978-3-924652-59-3 (mobipocket),

€ 10,99

Vor den Proben des wohl größten Shakespeare-Dramas mit deutschen und bulgarischen Laien in Mannheim schreibt Heyme sich Tag für Tag ein Stück seines langen Lebens her. Von Text zu Text lässt er sich von Zitaten aus dem Sturm inspirieren, die so unchronologisch folgen wie eben die Erinnerungen des Regisseurs (...) Der in die Arbeit Vernarrte muss im besten Sinne ein Narr sein zwischen Verpflichtung und Freiheit.« *Christoph Klimke, Rhein-Neckar-Zeitung*

Heyme zählt zu den bekanntesten zeitgenössischen Regisseuren. Er drehte Fernsehfilme, war Intendant in Köln und Stuttgart, Leiter der Ruhrfestspiele Recklinghausen und Leiter der Festspiele Ludwigs-hafen.



Hansgünther Heyme
Sturm.Splitter

144 Seiten, broschiert,

ISBN 978-3-924652-42-5,

€ 10,00 (2015)



Elisabeth Augustin

Auswege

Roman. Mit einem Nachwort von Pascale Eberhard.

225 S., engl. Broschur,

€ 12,50, SFR 18,50,

978-3-924652-10-4 (1988)

Roman unter deutschen Emigranten im Nachkriegs-Amsterdam.

»Auswege ist ein beeindruckendes, ein suggestives Buch, eindringlich und voller Raffinesse, vielschichtig und voller Abgründe, einen Schwebezustand haltend zwischen (Alb-)Traum und Wirklichkeit, eine Balance zwischen Leben und Tod.«

Dieter M. Gräf, Rheinpfalz

Elisabeth Augustin (1903-2001) stammt aus Berlin und wuchs in Leipzig auf. Sie nahm Schauspielunterricht und arbeitete für Presse und Funk. 1933 floh sie zusammen mit ihrem Mann und zwei kleinen Kindern nach Amsterdam. Seitdem schrieb die Autorin in zwei Sprachen. Elisabeth Augustin erhielt mehrere Literaturpreise sowie die Goethe-Medaille des Goethe-Instituts.



Elisabeth Augustin

Das Guckloch

Erzählungen. 128 S., Hardcover,

€ 10,50, SFR 16,20,

978-3-924652-20-3 (1993)

Im Unterschied zu anderen Emigranten, die sich in Deutschland bereits vor der Flucht einen Namen gemacht hatten und deren Romane und Erzählungen in den berühmten Exilverlagen Querido und Allert de Lange in deutscher Sprache veröffentlicht werden konnten, beschritt Elisabeth Augustin einen eigenen und wohl auch einsameren Weg, der sie für Jahrzehnte geradezu zwangsläufig hinausführte aus der deutschen Literaturgeschichte. Ein Verlust, von dem hierzulande nur wenige wissen.« *Michael Augustin, die horen*

Damals, Mitte der zwanziger Jahre, waren Seelers Sonntagsmatineen legendär in Berlin, umjubelt und umstritten ... Mitten in der Inflation stampfte er sie irgendwie aus dem Boden. Manches wurde hier zum ersten Mal gespielt, was heute Theatergeschichte ist.« *Esther Slevogt, tageszeitung*



Günther Elbin

Am Sonntag in die Matinee

Moriz Seeler und die Junge Bühne.

Eine Spurensuche. 128 S.,
Hardcover, € 14,50, SFR 22,40,
978-3-924652-27-2 (1998)

Moriz Seeler, 1896 geboren, war im Berlin der zwanziger Jahre der avantgardistische Theatermacher. Er hatte auch die Idee zu dem Film »Menschen am Sonntag« und finanzierte ihn. Er veröffentlichte Gedichtbände und textete für Friedrich Hollaender »Bei uns um die Gedächtniskirche rum«. Rettungsversuche scheiterten. 1942 wurde er nach Riga deportiert und ermordet.

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs kommen Anton Le Ven und Maurits Zondervaan in den Besitz des Nachlasses ihres Großvaters. Darunter befindet sich ein Pergament, das einen Hinweis auf Jesus von Nazareth zu geben scheint.

»Ich habe seit Jahren nicht ein so aufregendes, interessantes und mitreißendes Buch gelesen, das zugleich die Hoffnung auf neue Erkenntnisse und Wege zu völkerverbindender Toleranz aufzeigt.«
Jo Mihaly, Tessiner Zeitung

Richard Errell (1899-1992) kam als Richard Levy in Krefeld zur Welt. Der erfolgreiche Werbegrafiker emigrierte 1933 nach Prag, 1937 nach Palästina. Er schuf das Erscheinungsbild des Staates Israel.



Richard Errell

Das Nizzani Fragment

Roman. 372 S., engl. Broschur,
€ 19, SFR 29,30,
978-3-924652-08-1 (1987)



Georg Hermann
**Unvorhanden und stumm,
 doch zu Menschen noch reden.**

Briefe aus dem Exil 1933-1941 an seine Tochter Hilde. Weltabschied, ein Essay Hg. und mit einem Nachwort von Laureen Nussbaum. 270 S., engl. Broschur, € 15, SFR 23,20, 978-3-924652-17-3 (1991)

In seinen Briefen aus dem niederländischen Exil ist die verzweifelte politische Lage ebenso Thema wie alltägliche Sorgen: Der Autor hat kein Geld, um ein neues Farbband für die Schreibmaschine zu kaufen.

»Hermanns Briefe und der Essay zeigen gerade in ihrer oft schutzlosen Intimität die anrührende Durchdringung von Trauer und Willen zur Bewahrung, die sein Leben ebenso kennzeichnete wie seine Romane.« *Heribert Seifert, Neue Zürcher Zeitung*

Georg Hermann, d.i. Georg Hermann Borchardt (1871-1943), war bis 1933 ein erfolgreicher Romanautor. Der Urberliner hat dieser Stadt in zahlreichen Romanen ein Denkmal gesetzt. 1933 emigrierte er nach Holland. Von dort deportierten ihn die Nazis nach Auschwitz.



Walter Mehring
Das Mitternachtstagebuch

Texte des Exils 1933-1939 Hg. u. m. e. Nachwort v. G. Schirmers. 222 S., engl. Broschur, € 15, SFR 23,20, 978-3-924652-25-8 (1996). E-Book: 978-3-924652-62-3 (epub); 978-3-924652-52-4 (mobipocket), € 11,99

In hinreißenden Satiren und bitterbösen Polemiken setzt sich Mehring mit dem Rassenwahn der Nazis und ihren Kriegsplänen auseinander. Die Situation der Juden in Deutschland, die Appeasement-Politik, die letzten Tage von Wien im März 1938 und die Haltung der Intellektuellen zum Stalinismus sind weitere Themen.

»Texte, von denen man wünschte, sie fehlten in keinem deutschen Lesebuch.« *Horst Schwimann, Aufbau (New York)*

Walter Mehring (1896-1981) stammt aus Berlin und zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern seiner Zeit. 1933 Exil über Wien und Paris in die USA. Nach dem Krieg Rückkehr nach Europa, er starb in Zürich.

Anna Rheinsbergs mit vorsichtigen Strichen entworfene Skizzen erinnern an zarte Tuschebilder.«
Heide Soltau, Hessischer Rundfunk

Anna Rheinsberg
Kriegs/Läufe. Namen. Schrift.

Über Emmy Ball-Hennings,
Claire Goll, Else Rützel.
104 S., Hardcover, € 11, SFR 17,
978-3-924652-13-5 (1989)



Die Dichterinnen, die Anna Rheinsberg portraitiert und in einer Gedichtauswahl präsentiert, sind: Emmy Ball-Hennings, Claire Goll, Henriette Hardenberg, Sylvia von Harden, Gertrud Kolmar, Else Rützel, Paula Ludwig, Rut Landshoff, Mascha Kaléko. Die zehnte ist eine Nachgeborene: Hertha Kräftner.

Anna Rheinsberg
**Wie bunt entfaltet sich
mein Andersein**

Gedichte und Portraits.
128 S., Hardcover,
€ 14,50, SFR 22,40,
978-3-924652-21-0 (1993 ff.)



Darf man Anna Rheinsberg mit Walter Kempowski vergleichen? In einer Hinsicht gewiss: Sie hat die Stimmen ihrer Ahninnen eingefangen; ihre Worte, ihre oft so treffenden Prägungen machen die Lektüre der Erzählungen, die unter dem Titel *Schwarzkittelweg* gesammelt wurden, zu einer Entdeckung.« *Lorenz Jäger, Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Anna Rheinsberg
Schwarzkittelweg

Drei Erzählungen. 208 S.,
Hardcover, € 16, SFR 24,70,
978-3-924652-23-4 (1995)



Anna Rheinsberg, 1956 in Berlin geboren, lebt als freie Schriftstellerin in Marburg/Lahn. Zu ihren zahlreichen Veröffentlichungen zählen Gedichtbände, Erzählungen, Theaterstücke, Romane und Briefe.



Willy Vogelsinger

Nicht verloren gegangen

Erinnerungen. Hg. und mit einem Nachwort von Wolfgang Benz. 228 S. m. Fotos, engl. Broschur, € 8, SFR 12,30, 978-3-924652-09-8 (1988)

Die meisten Selbstzeugnisse aus dem Exil stammen von Intellektuellen. Diese Erinnerungen verstehen sich als Beitrag zu einer »Geschichtsschreibung von unten«. Der Autor schildert sein wechselvolles, von Entbehrungen geprägtes Leben anschaulich und ohne Hass.

»Ein Buch ohne Schnörkel, ohne falsche Töne oder gnädiges Übersehen unangenehmer Fakten.«
Joachim Hemmerle, Mannheimer Morgen

Willy Vogelsinger (1905-1993) kam in Frankfurt zur Welt. In Berlin war er im Roten Jungsturm aktiv. Exil über Prag, Saargebiet, Luxemburg nach Frankreich. Dort interniert in Gurs und Les Milles. Über Spanien ging er in die DDR, dann nach Mannheim.



Walter Fischer

Kurze Geschichten aus einem langen Leben

Erinnerungen. Mit einem Nachwort von Leopold Spira. 210 S. m. Fotos, engl. Broschur, € 15, SFR 23,20, 978-3-924652-04-3 (1986)

In einer klaren, schnörkellosen Sprache, fast naiv, berichtet er von seinen Erlebnissen und Überlegungen, auch von seinen Irrtümern und Fehleinschätzungen. Ich möchte die Lebenserinnerungen Walter Fischers ausdrücklich zur Lektüre empfehlen.« *Jürg Jegge, Sonntagszeitung (Zürich)*

Walter Fischer (1901-1978) stammt aus St. Pölten. Der Arzt und Journalist war von Jugend auf in der Arbeiterbewegung engagiert. 1968 trat er aus Protest gegen die Zerschlagung des Prager Frühlings aus der KPÖ aus.

Er Erfahrungen aus der Nazizeit und dem Exil: Dabei steht immer der Einzelne im Mittelpunkt, sein Mut, aber auch seine Zweifel und seine Angst.

»Desillusionierend: ja, aber gerade wegen ihrer Ehrlichkeit auch aufwühlend und ermutigend – so wirken diese Erzählungen, die, vielsträngig und vielschichtig, eigentlich kleine Romane sind.«
Erich Hackl, DIE ZEIT

Elisabeth Freundlich (1906-2001) war Wienerin. Exil über Frankreich in die USA, nach dem Krieg Rückkehr nach Wien. Sie schrieb Erzählungen, Romane und Sachbücher.

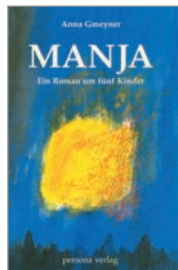


Elisabeth Freundlich
Finstere Zeiten

Vier Erzählungen. Mit einem Nachwort von Werner Fuld. 200 S., engl. Broschur, € 14,50, SFR 22,40, 978-3-924652-05-0 (1986)

Fünf Kinder und ihre Familien in Deutschland um 1933. Der aufkommende Nationalsozialismus prägt ihr Leben: Manche steigen auf, für andere beginnt die Zeit der Demütigung und Verfolgung.

»Einer der eindrucksvollsten Romane der Dreißigerjahre.« *Klaus Harpprecht, die tageszeitung*



Anna Gmeyner
Manja

Ein Roman um fünf Kinder. M. e. Nachwort von Heike Klapdor. 408 S., Hardcover, € 22, SFR 34, 978-3-924652-00-5 (1984 ff.). E-Book: 978-3-924652-60-9 (epub); 978-3-924652-50-0 (mobipocket), € 16,99

Anna Gmeyner (1902-1991) stammt aus Wien und gehörte um 1930 zur literarischen Avantgarde. Exil über Paris nach England. Sie schrieb Theaterstücke, Filmdrehbücher und Romane. Sie starb 1991 in York.



Bruno Adler
Frau Wernicke
44 subversive Sendungen der BBC aus den Jahren 1940 bis 1944
 Hg. und mit einem Nachwort von Uwe Naumann. 178 S., engl. Broschur, € 13, SFR 20,10, 978-3-924652-16-6 (1990)

Frau Wernicke entstand im Deutschen Dienst der BBC als satirische Serie, die 1940 bis 1944 ausgestrahlt wurde. Die resolute Berlinerin räsonierte über den Kriegsalltag in Nazideutschland. Wer »Feindsender« hörte, begab sich in Gefahr. Trotzdem hatten die deutschsprachigen Sendungen der BBC gegen Kriegsende etwa zehn Millionen Hörer.

»Es spricht für die Qualität der für den Tag geschriebenen Texte, dass sie sich heute, nach über 50 Jahren, noch ganz frisch lesen.« *Til Radevagen, Zitty*

Bruno Adler (1888-1968) stammt aus Karlsbad. 1920 bis 1930 lehrte er Kunstgeschichte an der Staatlichen Kunstakademie in Weimar. 1933 emigrierte er nach Prag, 1936 nach London. Er kehrte nicht zurück.



Alexander Sacher-Masoch
Die Ölgärten brennen
 Roman. Hg. und mit einem Nachwort von Jutta Freund. 200 S., engl. Broschur, € 14,50, SFR 22,40, 978-3-924652-22-7 (1994)

Jugoslawien im zweiten Weltkrieg. Pierre ist vor Hitler aus Österreich geflohen, erst nach Belgrad und dann weiter auf die Insel Korčula. Das Inselleben hat auch heitere Seiten, doch dann wird Korčula italienisch und nach Partisanenkämpfen greifen die Deutschen Korčula an.

»Ein Zeitroman von poetischem Rang.« *Susanne Alge, Der Tagesspiegel*

Alexander Sacher-Masoch (1901-1972) studierte Chemie, war Journalist sowie literarischer Übersetzer aus dem Ungarischen. 1938 bis 1941 Exil in Belgrad und auf Korčula. 1946 Rückkehr nach Wien.

Goethe, Schiller und Nietzsche fahren aus dem Grabe auf, um unter Führung von Mephisto das Dritte Reich zu besuchen. Was sie da zu sehen und zu hören bekommen, ist selbst Mephisto zu grausig.

»Ein kleines Meisterwerk deutscher Exilliteratur feiert Wiederauferstehung.« *Hajo Steinert, Die Weltwoche*

Dosio Koffler (1892-1955) stammt aus Cecova. Er lebte in Berlin und Wien. 1939 Exil über Prag nach London. Koffler schrieb Satiren und Filmdrehbücher. Er starb arm und vergessen in London.



Dosio Koffler

Die deutsche Walpurgisnacht

Ein Spiel in 5 Szenen. Mit einem Nachwort von Karl Riha. 114 S., engl. Broschur, € 10, SFR 15,40, 978-3-924652-07-4 (1987)

Der dokumentarische Roman beschreibt das Leben der jüdischen Schauspielerinnen Ruth Gompertz in Berlin vom Sommer 1933 bis April 1934. Ihr Alltag, die Arbeit am Theater und ihre Ehe mit dem ehrgeizigen »arischen« Arnold sind dem zunehmenden Terror des NS-Regimes ausgesetzt.

»Ein ausgezeichnetes Dokument des Zeitgeschehens durch die lebensechte Darstellung von Schicksalen in der Zeit vom Sommer 1932 bis April 1933.« Hermann Lewy, *Allgemeine Jüdische Wochenzeitung*

Lili Körber (1897-1982) lebte bis 1938 meist in Wien. Exil über Frankreich in die USA. Sie schrieb politische Reportagen für die Exilpresse und dokumentarische Romane über ihre Reisen in den fernen Osten. Lili Körber starb in New York.



Lili Körber

Die Ehe der Ruth Gompertz

Roman. Mit einem Nachwort von Gabriele Kreis. 254 S., engl. Broschur, € 12, SFR 18,50, 978-3-924652-01-2 (1984 ff.). E-Book: 978-3-924652-64-7 (epub); 978-3-924652-54-8 (mobi-pocket), € 9,99



Hazel Rosenstrauch

Beim Sichten der Erbschaft

Wiener Bilder für das Museum einer untergehenden Kultur

Eine Nacherzählung. 184 S.,
engl. Broschur, € 11,50, SFR 17,80,
978-3-924652-19-7 (1992 ff.)

Das Buch handelt vom Märchen dieses Jahrhunderts: vom bösen Kapitalismus und der Verwirklichung von Gerechtigkeit auf Erden, und jedes Kind weiß, dass es nicht gut ausgegangen ist.

»Ein Stück feiner Essayistik.« *György Dalos, Die Neue Gesellschaft/ Frankfurter Hefte*

»Hazel Rosenstrauchs Buch ist das Plädoyer für eine andere Aneignung von Geschichte.« *Heribert Seifert, Neue Zürcher Zeitung*

»Es ist das großartigste kleine Buch, das mir je zu diesem Thema in die Finger gekommen ist.« *Irene Runge, Neues Deutschland*



Hazel Rosenstrauch

Die Grazie der Intellektuellen

Natascha und der Faktor S.

Das etwas andere Erinnerungsbuch. 112 S., Hardcover,
€ 12,50, SFR 18,50,
978-3-924652-24-1 (1995)

Bemerkenswert ist Hazel Rosenstrauchs Buch, weil sie Programmsprache und Funktionsvielfalt des Computers als literarische Stilmittel einsetzt und so spielerisch Möglichkeiten und Grenzen computergesteuerter Kommunikation für die Literatur wie für die menschlichen Erkenntnisprozesse erprobt. Ein rasanter und streitbarer Versuch, mit Unschärfen und Untiefen ebenso wie mit Augenzwinkern und Surplus.« *Kerstin Reimers, LISTEN*

»Es ist eine Autobiografie, frei von allem Bekennerhaften, das seit Augustinus und Rousseau auch immer mit dem Prahlerischen einherschreitet, ein kleines Werk, das die erfreuliche Existenz eines diskreten Charmes jenseits der Territorien der alten und der neuen Bourgeoisie unter Beweis stellt.« *Wendelin Schmidt-Dengler, DER FALTER (Wien)*

Die »unjüdische Jüdin« beobachtet – skeptisch, heiter und auch böse – die Erinnerungskultur in Deutschland, Österreich und ein bisschen auch in Europa.

»Unruhe ist die erste Bürgerpflicht.« *Rainer Wedler, Bawülon*

»Hazel Rosenstrauch, die sich dagegen wehrt, im allgegenwärtigen Denken jetzt und immerdar vor allem Jüdin sein zu müssen, ist sich des Dilemmas ihrer Kritik wohl bewusst. Ist es nicht das fleißige Wachhalten von Erinnerung, das in Deutschland bisher den Aufstieg rechtsradikaler Parteien verhindert hat? In steter, sehr persönlicher Diskussion mit sich und anderen versucht sie zu ergründen, ob und wo Notwendigkeit umkippt in Leerlauf. Oder: Wie das Jüdischsein Beziehungen prägt. Lose und spontan ist diese Gedankensammlung, die vor allem eins will: raus aus dem Korsett verordneter oder sonstwie festgefügtter Begriffe. Hoffnung kann vorerst nur von den Narren kommen, jenen listigen und freisprechenden Außenseitern.«

Beatrix Novy, DLF

»Die Autorin regt mittels tabuisierter Fragen hintergründig zum ideologie- und systemskeptischen Querdenken an.« *Daniel Winkler, Literatur und Kritik*



Hazel Rosenstrauch

JUDEN NARREN DEUTSCHE

Essays. 160 S., Hardcover,

€ 14,50, SFR 22,40,

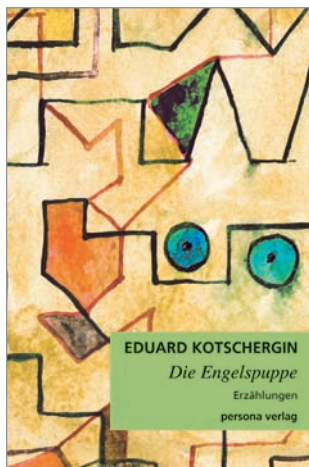
978-3-624652-37-1 (2010).

E-Book: 978-3-924652-63-0 (epub);

978-3-924652-53-1 (mobipocket),

€ 10,99

Hazel Rosenstrauch wurde 1945 in London geboren, wohin sich ihre Eltern hatten retten können, und wuchs in Wien auf. Die Verfasserin zahlreicher Bücher lebt in Berlin. 2012 erhielt sie den Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik und 2015 den Theodor Kramer Preis. www.hazel.rosenstrauch.com



Eduard Kotschergin

Die Engelspuppe

Erzählungen. A. d. Russischen von Ganna-Maria Braungardt, Renate Reschke und Thomas Reschke. 256 S., Hardcover, € 22, SFR 34, 978-3-924652-36-4 (2009)

Bewegte und bittere Geschichten, hinreißend erzählt von einem, der als Dieb und Bühnenbildner, Abenteurer und leidenschaftlicher Beobachter den unbekanntem Alltag von Menschen im Russland der 1940er bis 1970er Jahre schildert.

»Wahrscheinlich die beste Prosa der letzten Jahre.«
Nikolaj Aleksandrow, Echo Moskau

»Eduard Kotschergin ist einer der seltenen Autoren, denen es gelingt, mittels der Sprache die Welt anzuhalten.« *Brigitte Läufer, amazon*

»Der Roman eines fast unvorstellbaren Lebens. Ob Verbrecher oder Folterer, ob gütige Menschen am Wegesrand, Straßenhure oder Kinderdiebe – sie alle werden zu etwas, was der Roman als Genre sonst nur im Idealfall schafft – zu Platzhaltern des Menschseins. Und das ist im Falle dieses Buches nicht trist, sondern knallbunt. Da schreibt einer, der Schauen gelernt hat, Innehalten – und der trotz allem oder vielleicht deshalb noch staunen kann.« *Petra van Cronenburg in ihrem Literaturblog buchfieber*

Eduard Kotschergin kam 1937 in Leningrad zur Welt. Nachdem sein Vater im Gulag verschwunden und seine Mutter verhaftet worden war, verbrachte er Jahre in staatlichen Erziehungsheimen, bis er sich in einer jahrelangen Flucht aus Sibirien nach Leningrad durchschlug. Dort fand er seine Mutter wieder. Notgedrungen wurde der Junge Mitglied einer Diebsbande. Sein Zeichentalent verhalf ihm schließlich zu einer Ausbildung als Bühnenbildner. Heute leitet er das Große Dramatische Theater in St. Petersburg. In Russland erhielt er für sein literarisches Werk mehrere Literaturpreise.

Gulliver reist nach Hitlerdeutschland und erlebt die Schrecken des Dritten Reiches. Zwischen den Zeilen liest man jedoch den Staat Stalins mit.

»Das bitterkomische Buch konnte erst 1991 erscheinen; jetzt ist es, liebevoll ediert, auch hierzulande zu entdecken.« *Benedikt Erenz, DIE ZEIT*

Michail Kozyrew (1882-1942) stammt aus Litoslawl. 1930 wurde er als »bourgeoischer Schriftsteller« gebranntmarkt und 1941 verhaftet. Er starb in einem Lager in der Nähe von Saratow.



Michail Kozyrew

Die fünfte Reise Lemuel Gullivers

Satirischer Roman. A. d. Russischen und mit einem Nachwort von Michael Düring. 160 S.,
 € 14,50, SFR 22,40,
 978-3-924652-33-3 (2005)

Der Band enthält in einer Auswahl Sostschenkos satirische Texte von den zwanziger Jahren bis zu Kriegsbeginn.

»Er war der Buster Keaton der sowjetrussischen Literatur, ein Virtuose der alltäglichen Verzweiflung, der beste Satiriker der Sowjetzeit. Sostschenkos satirisches Kopfkissen tut überall immer noch sein Bestes.« *Ralph Dutli, Neue Zürcher Zeitung*

Michail Sostschenko (1895-1958) ist weltweit einer der meistgelesenen Autoren des 20. Jahrhunderts. In unzähligen Satiren hat er sich mit den Folgen der russischen Revolution für die kleinen Leute auseinandergesetzt.



Michail Sostschenko

Wie mit Gabeln aufs Wasser geschrieben

Erzählungen. A. d. Russischen u. m. e. Nachwort v. Th. Reschke. 240 S., € 17,50,
 SFR 27, 978-3-924652-32-6 (2004).
 E-Book: 978-3-924652-68-5 (epub); 978-3-924652-58-6 (mobipocket), € 12,99

VERLAGSVERTRETUNGEN

Christiane Krause / Michael Theis / Regina Vogel

c/o indiebook

Bothmerstraße 21

80634 München

Telefon 089/122 84 704

Fax 089/122 84 705

bestellung@indiebook.de

www.buero-indiebook.de



AUSLIEFERUNG

Sozialistische Verlagsauslieferung

SOVA

Philipp-Reis-Straße 17

63477 Maintal

Telefon 06181/ 908 80 72

Fax 06181/ 908 80 73

sovaffm@t-online.de

www.sovaffm.de

Die angegebenen Euro-Preise
gelten für Deutschland.



persona verlag

Lisette Buchholz

Weberstraße 3

D-68165 Mannheim

Tel. 0621/ 40 96 96

E-Mail: buch@personaverlag.de